



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. April 2014

Auf einen Blick – Monat April 2014

Ausländerbestand (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	1'906'753
Neueinwanderung (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	10'173
Wanderungsbilanz (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	+ 4'965
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	6'245
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)	1'334
Vollzogene Einbürgerungen	1'837

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat April 2014.....	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im April 2014	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Erwerbstätige EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger.....	8
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige).....	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch.....	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA	10
4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch.....	10
5. Einbürgerung	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts.....	11
6. Arbeitslosenquoten.....	11

1. Trends und Entwicklungen im Monat April 2014

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → Seite 4

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung nahm im April 2014 im Vergleich zum Vorjahresmonat ab (-27.1%). Eine Abnahme fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (-28.2%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen (-23.9%) statt. → Seite 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung war im April 2014 nach wie vor positiv; sie fiel tiefer aus als im gleichen Monat des Vorjahres (-31.0%). Eine Abnahme fand sowohl bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen (-36.4%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen (-11.4%) statt. → Seite 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8: Seit dem 1. Mai 2011 gilt für die EU-8-Staaten die vollständige Personenfreizügigkeit. Der Bundesrat entschied jedoch am 18. April 2012, von der im Freizügigkeitsabkommen vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Zahl der an Staatsangehörige der EU-8 erteilten Aufenthaltsbewilligungen B zu kontingentieren. Die Ventil Klausel ist am 1. Mai 2012 in Kraft treten und wurde per 1. Mai 2013 um ein weiteres Jahr verlängert. Per 1. Juni 2013 wurde die Ventil Klausel auch für die EU-17-Staaten (B-Bewilligungen) angerufen. Davon betroffen sind Personen aus EU-8- und EU-17-Staaten, die über einen Arbeitsvertrag in der Schweiz mit überjähriger oder unbefristeter Dauer verfügen oder sich als selbständig Erwerbstätige in der Schweiz niederlassen. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet; es werden jeweils 545 Kontingente (EU-8) und 13'428 Kontingente (EU-17) für Aufenthaltsbewilligungen B freigegeben. Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ sind bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA im April 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Es ist eine Abnahme von -33.1% zu verzeichnen. Bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge gegenüber dem Vorjahresmonat um -21.7% abgenommen. → Seiten 6/7

Kontingente EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige ist nach wie vor gross. → Seite 7

¹ **Ständige ausländische Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L >= 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinnen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Monitor Zuwanderung Stand: 30. April 2014

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im April 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat um -18.1% abgenommen. Es wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat März erteilt. → Seite 8

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten oder 90 Arbeitstagen im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im April 2014 wurden insgesamt 25'853 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Abnahme von -0.5% (-124 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber April 2013 gesunken (-4.6%). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im April 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen (+2.3%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen hat in den beiden Wirtschaftssektoren „Landwirtschaft“ und „Dienstleistungen“ stattgefunden; im Sektor „Industrie und Handwerk“ ist eine Abnahme zu verzeichnen. → Seite 8

Bewilligungen nach AuG / VZAE¹¹: Mit der Teilrevision der VZAE wurden seit 1. Januar 2011 zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen.

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE): Die Ausschöpfung von Drittstaatenkontingenten liegt Ende April 2014 bei 34% für die Kurzaufenthalter und bei 26% für die Aufenthalter. → Seite 9

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im zweiten Kontingentsquartal April bis Juni 2014 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende April 2014 im Vergleich zum Jahrestotal bei 39% für die Kurzaufenthalter und bei 14% für die Aufenthalter. → Seite 10

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im April 2014 sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+21.6%). Deutsche Staatsangehörige sind im April 2014 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, des Kosovos, Serbiens und der Türkei. → Seite 11

Arbeitslosenquoten: Die Arbeitslosenquote von Ausländerinnen und Ausländern ist generell höher als diejenige von Schweizer Staatsangehörigen. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass sich die Arbeitslosenquoten nach Nationalitäten deutlich unterscheiden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote im April 2014 mit 3.2% gestiegen (April 2013: 3.1%). Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsangehörigen betrug im April 2014 6.2%; im Vorjahresmonat betrug sie 6.1%. → Seite 11

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbstständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 30.04.2014

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung		
	April 2013	April 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'846'549	1'906'753	+ 3.4
EU-27+EFTA	1'213'823	1'265'110	+ 4.2
EU-17	1'147'882	1'190'598	+ 3.7
EU-8	48'442	54'744	+ 13.0
EU-2	13'659	15'858	+ 16.1
Drittstaatsangehörige	632'726	641'643	+ 1.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im April 2014

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung		
	April 2013	April 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	13'947	10'173	- 27.1
EU-27+EFTA	10'349	7'435	- 28.2
EU-17	9'470	6'596	- 30.3
EU-8	550	566	+ 2.9
EU-2	300	258	- 14.0
Drittstaatsangehörige	3'598	2'738	- 23.9

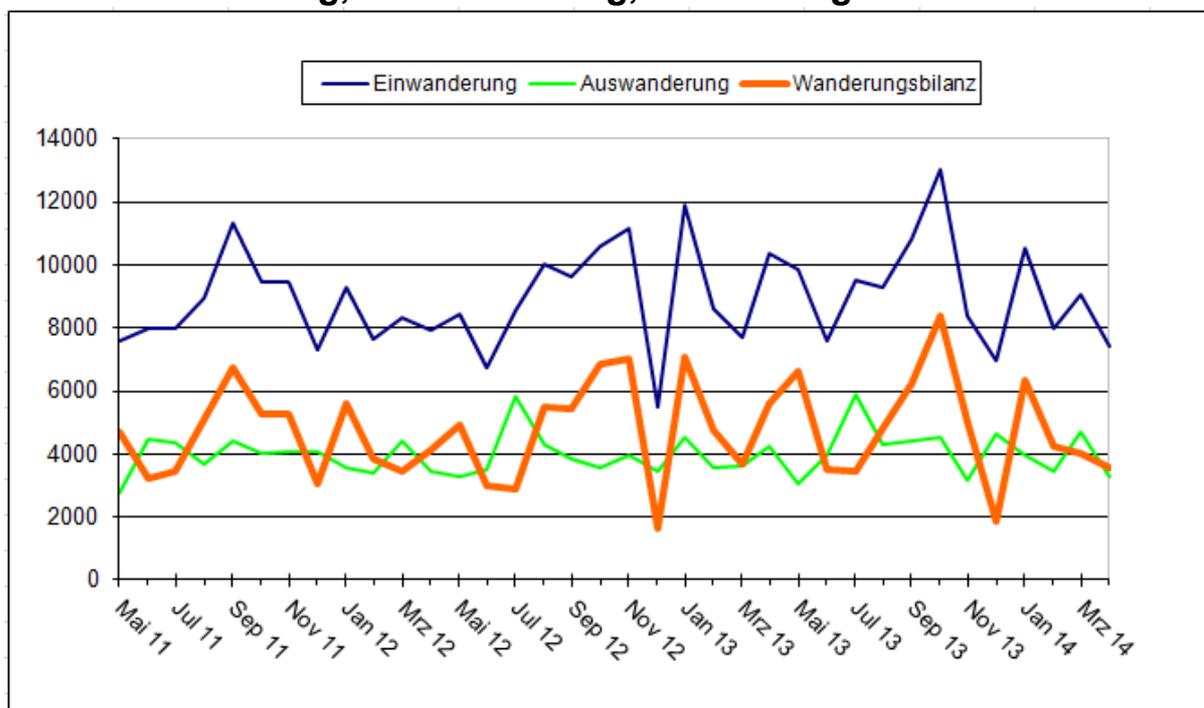
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	April 2013	April 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	6'152	4'481	- 27.2
EU-27+EFTA	4'244	3'301	- 22.2
EU-17	3'871	2'978	- 23.1
EU-8	261	210	- 19.5
EU-2	96	95	- 1.0
Drittstaatsangehörige	1'908	1'180	- 38.2
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	7'196	4'965	- 31.0
EU-27+EFTA	5'635	3'582	- 36.4
EU-17	5'212	3'141	- 39.7
EU-8	220	313	+ 42.3
EU-2	194	137	- 29.4
Drittstaatsangehörige	1'561	1'383	- 11.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A.

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

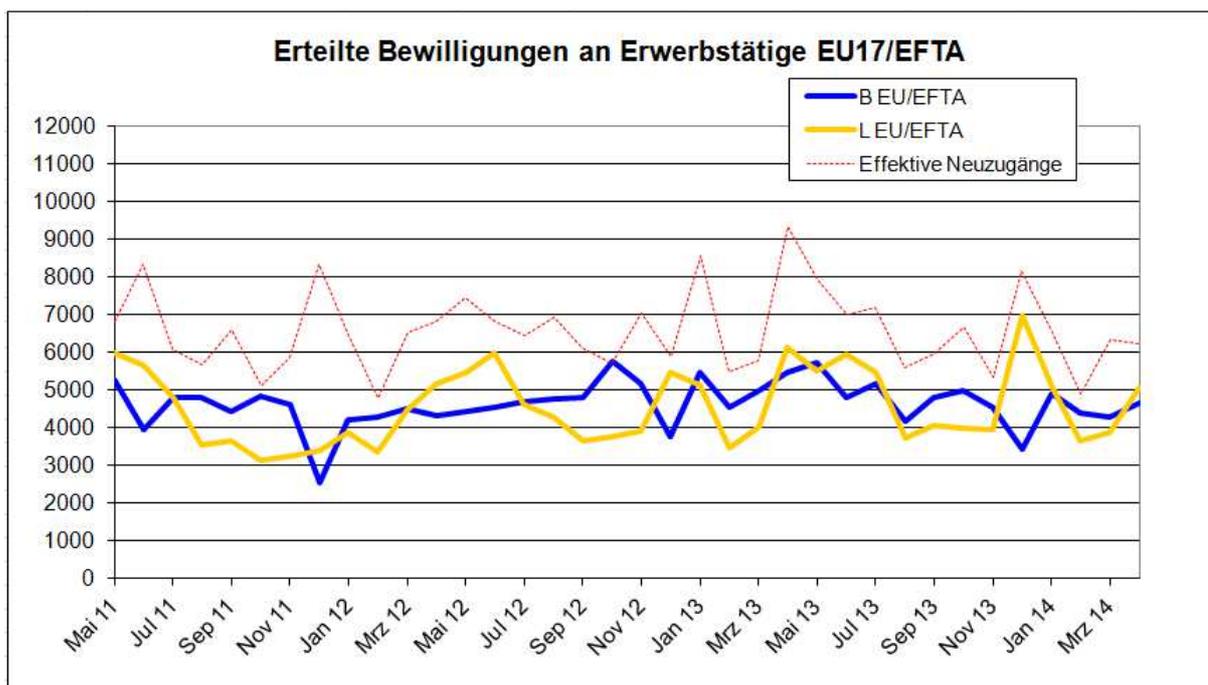
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Mai	4'448	5'741	+ 29.1	5'468	5'511	+ 0.8	7'459	7'959	+ 6.7
Juni	4'545	*4'814	+ 5.9	6'014	5'981	- 0.5	6'819	7'027	+ 3.1
Juli	4'722	*5'182	+ 9.7	4'637	5'485	+ 18.3	6'469	7'192	+ 11.2
August	4'792	4'182	- 12.7	4'294	3'743	- 12.8	6'952	5'614	- 19.2
September	4'823	4'829	+ 0.1	3'681	4'072	+ 10.6	6'127	5'987	- 2.3
Oktober	5'775	4'991	- 13.6	3'760	4'007	+ 6.6	5'739	6'696	+ 16.7
November	5'183	4'569	- 11.8	3'910	3'947	+ 0.9	7'056	5'342	- 24.3
Dezember	3'793	3'440	- 9.3	5'485	6'984	+ 27.3	5'902	8'184	+ 38.7
Januar	5'498	4'915	- 10.6	5'155	5'122	- 0.6	8'559	6'615	- 22.7
Februar	4'574	4'420	- 3.4	3'484	3'681	+ 5.7	5'509	4'906	- 10.9
März	4'982	4'297	- 13.7	4'033	3'890	- 3.5	5'811	6'357	+ 9.4
April	5'467	4'682	- 14.4	6'142	5'085	- 17.2	9'339	6'245	- 33.1
Total	58'602	56'062	- 4.3	56'063	57'508	+ 2.6	81'741	78'124	- 4.4

* Davon wurden im Monat Juni 2013 2'433 und im Juli 2013 1'011 B-Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17 erteilt, die bereits vor dem 1. Juni 2013 eingereist sind, für die aber die Abbuchung im ZEMIS aus technischen Gründen erst nach dem 1. Juni 2013 erfolgen konnte. Diese Bewilligungen werden nicht an das Kontingent EU-17 B-Bewilligungen angerechnet.
Quelle: BFM P&A.



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer.

4.2. Erwerbstätige EU-8

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Mai	359	545	+ 51.8	1'453	2'135	+ 46.9	1'561	1'922	+ 23.1
Juni	186	0	- 100.0	1'513	2'277	+ 50.5	1'307	1'527	+ 16.8
Juli	0	0	+/- 0.0	1'419	2'230	+ 57.2	1'158	1'587	+ 37.0
August	545	545	+/- 0.0	1'119	1'618	+ 44.6	1'098	1'110	+ 1.1
September	0	0	+/- 0.0	1'150	1'831	+ 59.2	869	1'119	+ 28.8
Oktober	0	0	+/- 0.0	1'217	1'812	+ 48.9	865	1'302	+ 50.5
November	545	545	+/- 0.0	1'167	1'645	+ 40.9	1'032	1'004	- 2.7
Dezember	0	0	+/- 0.0	1'308	2'117	+ 61.9	832	1'619	+ 94.6
Januar	0	0	+/- 0.0	1'394	1'972	+ 41.5	1'150	1'089	- 5.3
Februar	545	545	+/- 0.0	1'111	1'750	+ 57.5	909	950	+ 4.5
März	0	0	+/- 0.0	1'569	2'144	+ 36.6	1'144	1'692	+ 47.9
April	0	0	+/- 0.0	1'958	2'098	+ 7.2	1'703	1'334	- 21.7
Total	2'180	2'180	*+/- 0.0	16'378	23'629	+ 44.3	13'628	16'327	+ 19.8

* Die starke Zunahme bei den Aufenthaltsbewilligungen B für Erwerbstätige aus den EU-8 Staaten seit dem 1. Mai 2011 ist in erster Linie auf den Systemwechsel zurückzuführen. Seit dem 1. Mai 2012 unterstehen die B-Bewilligungen wieder Höchstzahlen (Ventilklausel).

Quelle: BFM P&A

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2013 - 31. 5. 2014

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 1'046

4. FZA-Quartal: Total 1'046

Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 9'090

4. FZA-Quartal: Total 9'090

01.03.2014 - 31.05.2014 (4. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
März	69	715	331	700	6'543	2'547
April	65	780	266	660	7'203	1'887
Mai						

¹ von 1'046 freigegebenen Bewilligungen

² von 9'090 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2013

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)*	
	2013	2014	2013	2014**
Januar	6'182	4'938	270'183	--
Februar	4'794	3'977	270'183	--
März	4'479	5'333	270'183	--
April	6'694	5'483	276'386	--
Mai	6'246		276'386	
Juni	5'152		276'386	
Juli	5'499		277'356	
August	4'637		277'356	
September	5'519		277'356	
Oktober	5'797		278'534	
November	5'275		278'534	
Dezember	4'205		278'534	

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik
* Werte am Ende des Quartals. ** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

Anzahl Arbeitstage	Apr 2013	Apr 2014	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamttotal / Total général	677 099	646 263	- 30 836	- 4.6
Arbeitnehmer / Travailleurs	403 289	402 278	- 1 011	- 0.3
Selbständige / Indépendants	96 099	90 836	- 5 263	- 5.5
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	177 711	153 149	- 24 562	- 13.8
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	49 581	49 998	417	0.8
Arbeitnehmer / Travailleurs	23 604	24 145	541	2.3
Selbständige / Indépendants	7 981	8 395	414	5.2
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	17 996	17 458	- 538	- 3.0
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	49 581	49 998	417	0.8
Landwirtschaft / Agriculture	871	1 379	508	58.3
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	21 520	21 323	- 197	- 0.9
Dienstleistungen / Services	27 190	27 296	106	0.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU-25/EFTA). Das Bundesamt für Migration BFM hat im Januar 2014 einen neuen Datenserver für die Statistikaufbereitung des Meldeverfahrens in Betrieb genommen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die alten Ladeprogramme vollständig und gemäss den neuesten Anforderungen umgeschrieben. Die Resultate sind im Jahresvergleich mit den bisherigen Statistiken nahezu identisch, nur innerhalb der einzelnen Monate haben sich bei der Zahl der geleisteten Arbeitstage grössere Verschiebungen ergeben. Gründe für die monatlichen Abweichungen: auf transitorische Berechnungen wird verzichtet; bei mehreren sich überlappenden Einsätzen einer Person wurde das Berechnungsverfahren optimiert und vereinheitlicht; die neuen Auswertungen beruhen auf dem aktuellen ZEMIS-Stand, d.h. sämtliche Nachbuchungen, Korrekturen oder Löschungen sind mitberücksichtigt. Auch in Zukunft werden die monatlichen Auswertungen nur provisorischen Charakter haben und erst die Jahreskumulation die definitiven Werte ausweisen.

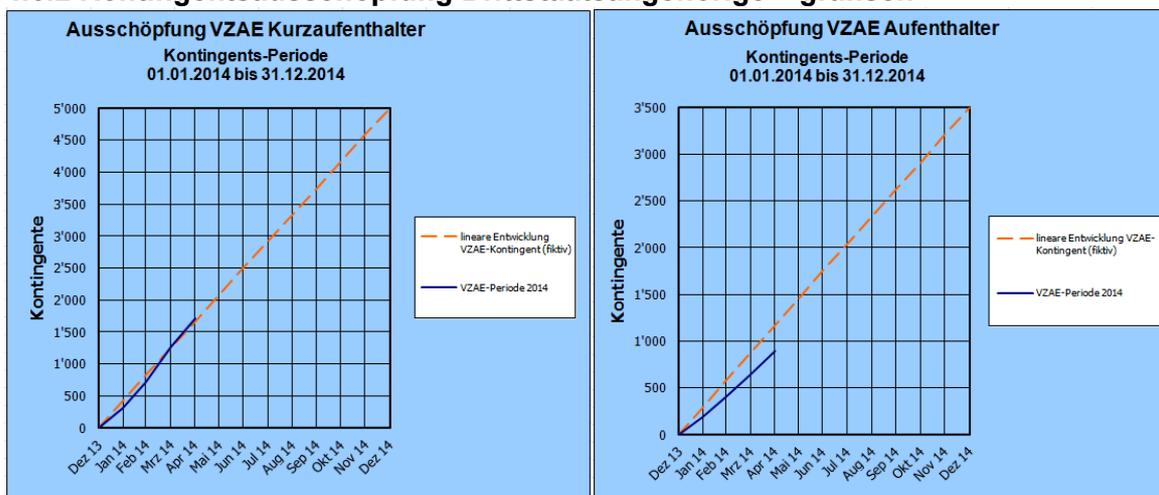
4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Jan 14	316	417	189	292
28. Feb 14	715	834	409	584
31. Mrz 14	1 274	1 251	639	876
30. Apr 14	1 712	1 668	897	1 168
31. Mai 14		2 085		1 460
30. Jun 14		2 502		1 752
31. Jul 14		2 919		2 044
31. Aug 14		3 336		2 336
30. Sep 14		3 753		2 628
31. Okt 14		4 170		2 920
30. Nov 14		4 587		3 212
31. Dez 14		5 000		3 500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E).

4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



¹⁶ Ausländergesetz

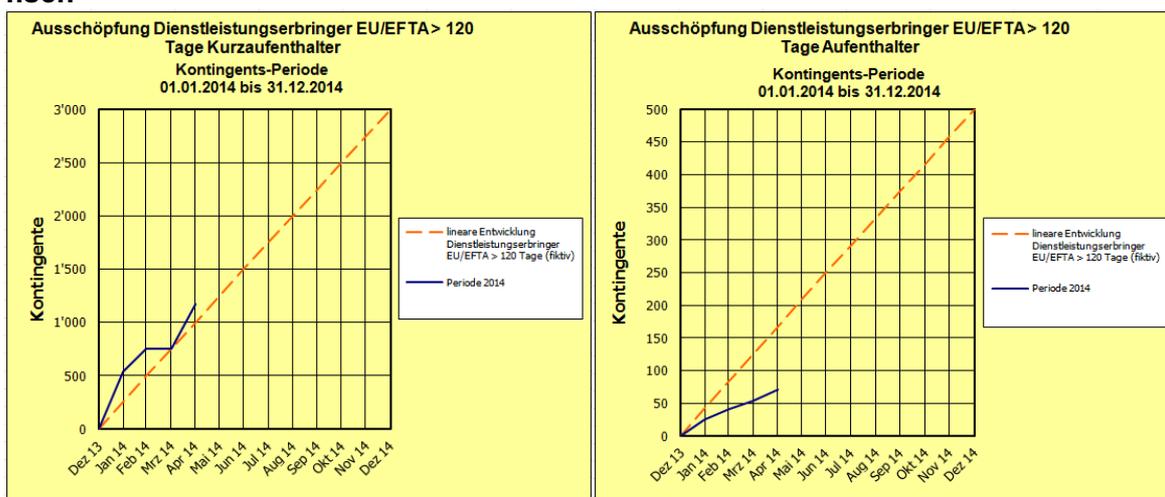
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Jan 14	537	250	26	42
28. Feb 14	750	500	41	84
31. Mrz 14	750	750	53	125
30. Apr 14	1 168	1 000	71	167
31. Mai 14		1 250		209
30. Jun 14		1 500		250
31. Jul 14		1 750		292
31. Aug 14		2 000		334
30. Sep 14		2 250		375
31. Okt 14		2 500		417
30. Nov 14		2 750		459
31. Dez 14		3 000		500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A).

4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



5. Einbürgerung

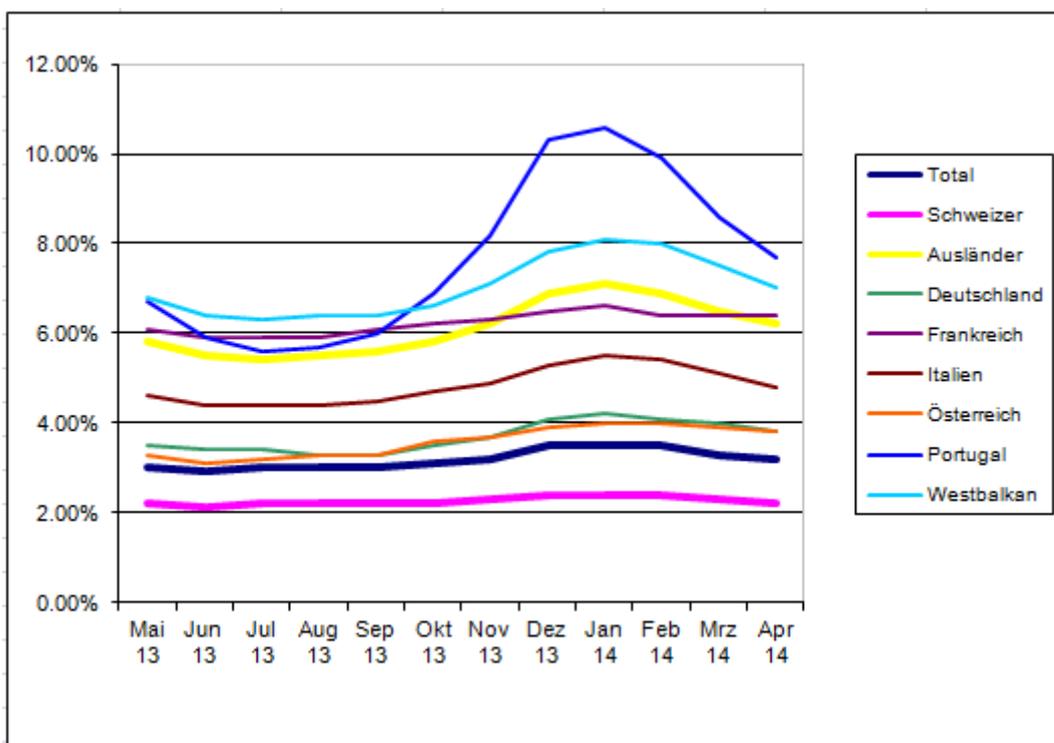
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	April 2013	April 2014	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	1'511	1'837	+ 21.6
Ordentlich	1'032	1'494	+ 44.8
Erleichtert und Wiedereinbürg.	479	343	- 28.4
Hauptherkunftsstaaten			
Deutschland	173	246	+ 42.2
Italien	193	233	+ 20.7
Kosovo	129	149	+ 15.5
Serbien	115	142	+ 23.5
Türkei	59	110	+ 86.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

6. Arbeitslosenquoten

Arbeitslosenquote	April 2013	April 2014
Total	3.1%	3.2%
Ausländer/-innen	6.1%	6.2%
Schweizer/-innen	2.2%	2.2%



Quelle: Seco (eigene Darstellung).